

DEUTSCHE VERSION

Murten erleben

Das Städtchen am See

Sehens-
würdigkeiten

Stadtplan
Geschichte

Veranstaltungen
Ausflüge

www.murtenantourismus.ch

Deutsch



Murten Tourismus
Morat Tourisme

Auskünfte

TOURISMUS-BÜRO

Murten Tourismus
Franz. Kirchgasse 6
Postfach 210
3280 Murten

Tel. +41 (0)26 670 51 12
Fax +41 (0)26 670 49 83
info@murtentourismus.ch
www.murtentourismus.ch

Öffnungszeiten:

April bis Sept. Mo-Fr: 9:00-12:00 und 13:00-18:00
Sa-So, Feiertage: 10:00-12:00 und 13:00-17:00

Okt. bis März: Mo-Fr: 09:00-12:00 und 14:00-17:00

Stadtrundgänge

Murten Tourismus bietet eine grosse Auswahl an Stadtrundgängen.
Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen.
www.murtentourismus.ch/tours

Schilder und QR-Codes

Unterwegs werden Sie Schilder mit QR-Codes finden, die Ihnen zusätzliche Informationen zu den touristischen Sehenswürdigkeiten geben. Das Lesen des QR-Codes erfolgt mit Hilfe Ihres Smartphones.
www.murtentourismus.ch/qr





Sobald Sie das durch eine Ringmauer geschützte Städtchen betreten, finden Sie sich in einer ruhigen Mittelmeeratmosphäre wieder. Ein Kaffee unter den Lauben oder ein Spaziergang am See... und die Zeit scheint für einige Momente des Glücks stillzustehen. **Viel Vergnügen beim Besuch!**

Murten auf Deutsch oder Morat auf Französisch

Eine Besonderheit von Murten ist die Zweisprachigkeit: 76% sprechen Deutsch und ca. 13% Französisch. Die Region war während Jahrhunderten eine Brücke zwischen den Sprachen und Kulturen.

Im Herzen einer wunderschönen Region

Murten ist der Hauptort des freiburgischen Seebezirks. Die Stadt hat immer eine wichtige Rolle als Handelszentrum und Kulturbrücke zwischen den Städten Bern, Freiburg und Neuenburg gespielt. Murten liegt am gleichnamigen See auf einer Höhe von 453 müM. Auf der gegenüberliegenden Seite befindet sich der Mont Vully (Wistenlacherberg) mit seinen französischsprachigen Dörfern und den Rebbergen am Südhang.

Rebberge im Vully

Die Rebberge erstrecken sich über eine Fläche von ca. 150 ha. Angebaut werden auf ca. 72 ha Chasselas-Trauben, was etwa 48% der Produktion ausmacht. Rotwein, vor allem Pinot Noir, wird auf 28% der Gesamtfläche angebaut. Die Weinbauern vom Vully kultivieren zudem etwa dreissig Weinspezialitäten wie weissen Pinot gris, Gewürztraminer, Freiburger Chardonnay, Sauvignon blanc... sowie roten Gamaret, Gamay, Garanoir, Diolinoir, Merlot ...

Das Grosse Moos und das Drei-Seen-Land

Nicht weit von hier, in nördlicher Richtung, befindet sich das grösste Gemüseland der Schweiz, das Grosse Moos. Diese Region des Seelandes, eine bedeutende Landwirtschafts- und Gemüseanbauzone, entstand nach der Juragewässerkorrektion. Die Juragewässerkorrektion war ein grosses hydraulisches Bauwerk, das in der Region der drei Jura-Seen Murten-, Neuenburger- und Bielersee in drei Phasen realisiert wurde (19.-20. Jahrhundert). Dabei wurden der Broyekanal vom Murten- in den Neuenburgersee und der Zihlkanal vom Neuenburger- in den Bielersee gebaut. Die Landschaft im 3-Seenland wurde in der Folge neu gestaltet.

Expo.02

Im Sommer 2002 fand im Drei-Seen-Land die Nationale Ausstellung Expo.02 statt, die die Region international bekannt machte. Der Monolith von Jean Nouvel, der im Murtensee schwamm, bildete den markantesten Anziehungspunkt der Arteploge Murten.

Murtner Fastnacht

März

Die über die Kantonsgrenze bekannte Murtner Fastnacht findet während drei Tagen statt. Am Sonntagnachmittag zieht ein einzigartiger Umzug mit fantasievoll geschmückten Wagen durch die Altstadt.

**SlowUp Murtensee**

April

32 km Radfahren, Skaten oder Wandern rund um den Murtensee. Für einen Tag sind die Strassen für den motorisierten Verkehr gesperrt. Ein vielseitiges Rahmenprogramm bringt Spass für die ganze Familie.

**Maimarkt in Murten**

Mai

Die Detaillisten von Murten, unterstützt von weiteren Marktaniern, präsentieren ihre Waren und Handwerk in den Gassen von Murten.

**Murtner Solennität**

Juni

Schulfest und Erinnerungsfeier an die Schlacht bei Murten im Jahre 1476. Umzug mit uniformierten Kadettenkorps und weiss gekleideten Mädchen. Blumen schmücken den Umzug und die Stadtbrunnen.

**Wake + Jam**

Juli

Nebst hochklassiger Wakeboard-Action und Trendsportarten wie Wakesurfing, Stand Up Paddling und Blob Jumping bietet das Festival Konzerte, Lifestyle Village, Verpflegungsstände, Barbetrieb und mehr.

**Open Air Kino**

Juli-August

Unvergessliche Kinoabende mit bleibenden Erinnerungen verspricht das Open Air Kino vor einzigartiger Kulisse im Stadtgraben vor der Ringmauer.

**1. August-Feier**

1. August

Die 1. August-Feier am Murtensee – mit musikalischer Eröffnung durch die Stadtmusik, gefolgt von einem Lampionumzug und als Höhepunkt ein imposantes Feuerwerk über dem Murtensee.



Stadtfest Murten

August

Die lokalen Vereine laden zu einem charmanten Fest in den Gassen der gemütlichen Altstadt ein. Den Besucher erwarten kulinarische Leckerbissen umrahmt von guter Unterhaltung.

**Murten Classics**

August-Sept.

Renommierte Orchester und bekannte Solisten entführen in die Welt der klassischen Musik. Kern des Festivals sind die Konzerte im Schlosshof von Murten.

**Nacht der Genüsse**

September

Eine einzigartige Entdeckungsreise in die Welt der Sinne: Sehen - Fühlen - Hören - Geniessen. Murtener Geschäfte verwandeln die Altstadt für einen Abend in ein Schlaraffenland.

**Murtenlauf**

Oktober

Der Gedenklauf zur Schlacht von Murten findet jeweils am ersten Sonntag im Oktober statt. An diesem Rennklassiker mit internationaler Beteiligung nehmen jedes Jahr rund 8000 Läufer teil.

**Martinsmarkt**

November

Alle Jahre wieder findet der quirlige Martinsmarkt im Stedtli Murten statt. Farbenfrohe Marktstände und ein Flohmarkt in der alten Turnhalle laden zum Bummeln ein.

**Murten on Ice**

November-Februar

Das Eisfeld vor dem Tor zur romantischen Altstadt von Murten lädt Jung und Alt ein, unter freiem Himmel und in stilvollem Ambiente unvergessliche Momente zu erleben.

**Murtner Weihnachtsmärit** Dezember

Drei Tage Weihnachtsstimmung in der mittelalterlichen Stadt Murten. Über 70 festlich dekorierte Holzchalets bieten kulinarische Spezialitäten, Degustationen, Kunsthandwerk und allerlei Weihnachtsartikel an.





Geschichte

Die Stadt Murten wurde im zweiten Teil des 12. Jahrhunderts durch den Grafen Berchthold IV. oder Berchthold V. von Zähringen gegründet. Murten ist eine typische Zähringerstadt wie Bern, Freiburg, Thun oder Freiburg im Breisgau. Der Grundriss ist sehr einfach, mit drei Längsgassen und einer Kreuzgasse.

Nach dem Aussterben der Zähringerdynastie wurde Murten eine freie Reichsstadt und 1255 kam die Stadt in Savoyische Hände. In dieser Epoche wurde das Schloss erbaut.

1416 zerstörte ein fürchterlicher Stadtbrand praktisch alle aus Holz gebauten Häuser, darunter auch das Rathaus. Der Aufbau erfolgte danach in Stein. Das heutige Stadtbild entstand vor allem im 17. und 18. Jahrhundert.

Als Baumaterialien wurden vorwiegend der gelbliche Jurakalkstein aus Hauterive bei Neuenburg und andererseits der einheimische graugrüne Sandstein verwendet.

Die Stadtgeschichte von Murten in Kürze

1013 in Quellen als Festung erwähnt und **1228** als freie Reichsstadt, dies nachdem das Gründergeschlecht der Herzöge von Zähringen ausgestorben war.

Im **13. Jahrhundert** stellt sich Murten, der Politik Berns folgend, in den Schutz des Grafen Peter von Savoyen.

1377 übergibt Graf Amadeus von Savoyen der Stadt die Handveste (Stadtrecht).

1416 Stadtbrand und Wiederaufbau der Häuser in Stein.

1475 schwört Murten den Städten Freiburg und Bern Treue.

1476 Belagerung durch das Heer Karls des Kühnen von Burgund, das durch die Eidgenossen vernichtend geschlagen wurde.

1484 wird Murten für mehr als dreihundert Jahre gemeine Herrschaft der Stände Bern und Freiburg. Der Schultheiss wurde von ihnen wechselweise für 5 Jahre eingesetzt.

1798 Einmarsch der Franzosen, die das Beinhaus der Murtenschlacht zerstören.

1803 Napoleon teilt Murten in der Mediationsakte gegen den Willen der Bevölkerung endgültig dem Kanton Freiburg zu.

Stiftung für das Panorama der Schlacht bei Murten 1476, Foto: Thomas Wiedmer, Bern
www.murtenpanorama.ch



Murtenschlacht

1476 war Murten der Schauplatz des Krieges zwischen dem burgundischen Heer, angeführt von Herzog Karl dem Kühnen und den Eidgenossen.

Karl der Kühne, Herzog von Burgund, besass ein Patchwork-Reich von der Nordsee bis zum Mittelmeer; eingeklemmt zwischen Frankreich unter Ludwig dem XI. und dem HI. Römischen Reich unter Kaiser Friedrich dem III. Karls Ziel war es, sein Reich durch Diplomatie und Krieg zu festigen, um König zu werden. Dabei kamen ihm allerdings der Kanton Bern und die Eidgenossen in die Quere.

Im März 1476 erlebte Karl bei Grandson am Neuenburgersee seine erste Niederlage gegen die Eidgenossen. Er gab aber nicht auf, wollte sich vielmehr an den Eidgenossen rächen. Deshalb sammelte er sein Heer von neuem und zog durchs Broyetal gegen Bern. Die Eidgenossen hatten den Gegenschlag erwartet und bereits im April 2000 Mann Besatzung unter dem Befehlshaber Adrian von Bubenberg in Murten stationiert.

Am 22. Juni 1476 gelang es den Eidgenossen mit einem Überraschungsangriff das burgundische Heer zu überrumpeln und Karl den Kühnen vernichtend zu schlagen. Karl gelang die Flucht.

Im Januar 1477, in der dritten Burgunder-Schlacht bei Nancy, verlor Karl der Kühne sein Leben. Damit verschwand sein Burgunderreich von der europäischen Landkarte. Karl der Kühne hatte also drei Schlachten verloren: „In Grandson verlor er das Gut - in Murten den Mut und in Nancy das Blut“.

Andenken an die Schlacht

Der Obelisk in Meyriez: 1822 liess der Kanton Freiburg einen Obelisken als Andenken an die Schlacht errichten. Er steht an der Stelle eines ehemaligen Beinhauses, das 1798 beim Einfall der Franzosen zerstört wurde.

Das Bodemünzi: Auf dem „Feldherrenhügel“ hatte Karl der Kühne seine Zelte errichtet und von da aus kommandierte er die Belagerung der Stadt. Informationstafeln geben vor Ort Auskunft über die Schlacht bei Murten. Von der Tournaletta aus ist dieser Hügel im Süden der Stadt gut sichtbar.

Multimedia Show: eine Multimedia Show im Museum Murten visualisiert die Ereignisse der Schlacht.

Solemnität und Murtenschossen gedenken heute der Schlacht in Murten.

Berntor

1



Das Berntor wurde zum ersten Mal im Jahre 1239 erwähnt. In der Schlacht bei Murten wurde es total zerstört und musste auch später mehrmals wieder aufgebaut werden. Das heutige Berntor stammt aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, als es vom Berner Baumeister Niklaus Hebler, der auch den

Berner Zeitlockenturm renoviert hat, errichtet wurde.

Zuoberst im Berntor befindet sich ein von den Gebrüdern Ducommun in La Chaux-de-Fonds 1712 angefertigtes Uhrwerk. Die drei Gewichtssteine - Kanonenkugeln aus der Murtenschlacht - müssen alle 24 Stunden von Hand hochgezogen werden. Das Zifferblatt auf der Aussenseite hat nur einen Stundenzeiger. Er stellt eine Schwurhand dar, was darauf hinweist, dass Murten eine freie Reichsstadt war.

Primarschulhaus

2



Das Primarschulhaus wurde vom einheimischen Architekten Johann Jakob Weibel in den Jahren 1836-1839 als stolzer Zeuge des weltoffenen und freiheitsliebenden Geistes jener Zeit gebaut.

Es war der erste öffentliche Bau in der Schweiz im Stil der - von der italienischen Renaissance inspirierten - Münchner Neurenaissance und wurde aus Abbruchsteinen der Ringmauer gebaut. Das Schulhaus hat getrennte Eingänge für Mädchen, Buben und Lehrer.

Kanonenmätteli

3



Das Kanonenmätteli ist eine Wiese beim östlichen Eingang zur Stadt. Auf dieser Wiese vor dem Berntor stellte Karl der Kühne bei der Belagerung von Murten 1476 seine Kanonen auf und schoss auf die Ringmauer. Anlässlich der Solennität, der jährlichen Gedenkfeier am 22. Juni, wird dort

jeweils eine Kanone aufgestellt, mit welcher Salutschüsse abgefeuert werden.

Französische Kirche

4



Die spätgotische Französische Kirche ersetzte ab 1481 die frühere Katharinenkapelle. Über der Eingangstüre befindet sich eine Erinnerungstafel an den Reformator Wilhelm Farel (1530).

Die Katharinenkapelle stand bis 1476 in der Nähe des heutigen Bahnhofes, wurde vor der Schlacht abgerissen und danach an dieser neuen Stelle wieder aufgebaut.

Rathausgasse

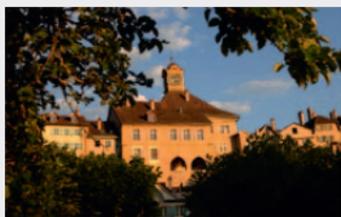
5



Die Rathausgasse war einst Schauplatz eines tragikomischen Theaters. Im Sommer 1866 gastierte ein amerikanischer Zirkus in Murten. Eine Elefantenummer begeisterte die zahlreichen Zuschauer. Am nächsten Morgen wurde die Bevölkerung durch den Schreckensruf aufgeweckt, der Elefantbulle habe seinen Wärter getötet und wüte nun in der Stadt. Der Elefant konnte schliesslich wieder in einen Stall getrieben werden. In aller Eile wurden beim Zeughaus Freiburg zwei Kanonen mit Munition angefordert, die um 11 Uhr eintrafen. Mit dieser 6 Pfünder-Kanone wurde der Elefant schliesslich getötet. Die Kugel ist im Museum Murten ausgestellt und das Skelett des Elefanten im Naturhistorischen Museum in Bern. Seit diesem Ereignis nennt man den unteren Teil der Rathausgasse auch „Elefantengasse“.

Rathaus

6



Das Gebäude, welches heute als Rathaus genutzt wird, wurde 1416 nach einem Stadtbrand neu aufgebaut. Zwischen 1748-50 wurde es umgebaut und vergrössert.

1816 wurde der Barockturm mit der Uhr hinzugefügt. Das Erdgeschoss wurde früher als Lagerraum verwendet und dient heute als repräsentativer Empfangssaal.

Deutsches Pfarrhaus

7



Das Deutsche Pfarrhaus wurde 1729 im schönen Berner Landhausstil erbaut mit einem sogenannten Krüppelwalmdach.

Das Pfarrhaus ist Geburtshaus des Volksdichters Jeremias Gotthelf (Albert Bitzius), welcher 1797 geboren wurde.

Deutsche Kirche

8



An der Stelle der Deutschen Kirche stand ab 1399 eine Marienkapelle. Die heutige Kirche wurde 1710 als Barockbau neu erstellt, wobei die ehemalige Kapelle im Chor erhalten wurde.

Der gotische Chor befindet sich im ehemaligen Festungsturm von 1683. Die aus einem einzigen Eichenstamm gearbeitete, gotische Kanzel aus dem Jahre 1484 zeigt ein geschnitztes Blumenmuster. Das 1494 bis 1498 ebenfalls aus Eiche erstellte Chorgestühl umfasst dreissig Plätze. Im Kirchenschiff zeigt eine Deckenstukkatur im Stil von Ludwig XIV. die Wappen von Bern, Freiburg und Murten.

Ringmauer

9



Die Ringmauer wurde in mehreren Etappen und aus verschiedenen Materialien wie Kieselsteinen, Tuff und Sandstein gebaut. Die untersten 15 Lagen stammen aus der Zeit noch vor der Stadtgründung im 12. Jahrhundert.

Gemäss Unterlagen im Stadtarchiv verlangte König Konrad IV. von den Bürgern, dass sie eine 12 Fuss hohe Mauer rund um die Stadt bauten. Als Gegenleistung erliess König Konrad der Bevölkerung für vier Jahre alle Steuern und Abgaben, wie dieses Originaldokument belegt. Dieser untere Teil der Mauer präsentiert sich in einer Art Fischgrätenmuster aus Kieselsteinen.

Der mittlere Teil wurde ungefähr 100 Jahre später aus allerlei Abfallsteinen gebaut, und erst kurz vor der Belagerung durch die Burgunder 1476 erhielt die Ringmauer die oberste Partie aus Sandstein.

Rübenloch

10



Das Rübenloch ist ein spätgotisches Juwel, welches die Hauptgasse harmonisch abschliesst.

Es wurde 1874 von der Gemeinde erworben mit dem Ziel, das Gebäude abzubrechen, um eine direkte Verbindungsstrasse zum Bahnhof (Eröffnung der Eisenbahnlinie Broyetal 1876) zu bauen. Glücklicherweise fehlten dann aber die finanziellen Mittel und das Projekt wurde fallen gelassen.

Schloss

11



Das Schloss geht auf die Zeit des Grafen Peter II. von Savoyen (1255) zurück. Unter dem Portal von 1516, das mehrfach umgebaut wurde und in der heutigen Form aus dem Jahre 1755 stammt, befand sich eine heute nur noch in der Pflasterung markierte Zisterne.

Der grosse, viereckige Turm, der sogenannte Bergfried oder „Luegisland“, diente Adrian von Bubenberg während der Schlacht dazu, das Geschehen zu überwachen.

Während das Schloss früher die Residenz der Schultheissen war oder als Spital, Kaserne und Gefängnis genutzt wurde, ist es heute der Sitz des Oberamtes des freiburgischen Seebezirks.

Lindensaal

12



Der Lindensaal ist eine der ältesten Promenaden Murtens. Dies ist eine von Bäumen gesäumte Terrasse mit einem fantastischen Blick über den Murtensee.

Im Mittelalter diente dieser Platz dem „äusseren Regiment“. Das waren Jugendliche, die die Erwachsenenwelt nachahmten und sich im Kriegshandwerk übten.

Museum Murten

13



Das Museum Murten gehört zu den ältesten Museen im Kanton Freiburg. Seit 1978 hat es seinen Standort in der alten Stadtmühle ausserhalb der Stadtmauern. Die permanente Ausstellung dokumentiert 6000 Jahre Geschichte der Stadt Murten und der Region. Museumsobjekte erzählen ihre Geschichten

und diejenige der Menschen, die damals lebten.

Eine dramatisch inszenierte multimediale Schau schildert die Ereignisse der denkwürdigen Schlacht bei Murten. Das Museum ergänzt die Dauerausstellung jeweils mit Wechselausstellungen.

Murtenlinde

14



Nach der Schlacht bei Murten brachte ein Läufer einen Lindenzweig nach Freiburg, um den Sieg zu verkünden.

Die heutige Linde ist ein Abkömmling der Murtenlinde in Freiburg. Sie wurde aus einem Steckling gezogen. Diese Linde erinnert stets an den Sieg vor den Toren der Stadt (1476) und indirekt auch an den Beitritt von Freiburg und Solothurn zur Eidgenossenschaft (1481) nach der Schlacht.

Stadtgraben und Türme

15



Der Stadtgraben rund um die Stadt beherbergt heute die Gärten der Anwohner. Ein Weg entlang der Ringmauer führt rund um die Stadt herum – ein hübscher Spaziergang ausserhalb der Altstadt.

In der Ringmauer befinden sich 12 Festungstürme. Die Namen der Türme beschreiben ihren Standort oder ihre Funktion im Laufe der Zeit. Aufgezählt von Osten nach Westen:

- Schlossgassturm
- Der Hexenturm oder Roter Turm: dieser Name umschreibt die Funktion des Turmes im Mittelalter
- der Schaalturn oder Totentanz: da stand das erste Schlachthaus der Stadt
- Der Runde Turm, oder Kleiner Schimmel
- der Grosse Schimmel oder Käfigturm
- das Türmchen, Tournaletta
- der Pfaffenturm
- der Namenlose Turm
- der Kirchturm
- der Pulverturm
- das Berntor
- der Zerschossene Turm oder Kesslerturn.

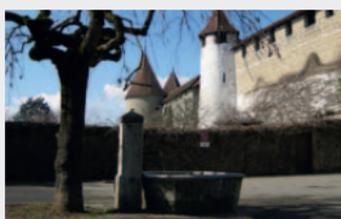
Römisch-katholische Kirche 16



Die Römisch-katholische Kirche wurde 1885 von Adolphe Fraisse im neugotischen Stil gebaut. Erst 1925 wurde der Kirchturm hinzugefügt.

Im Jahre 1984 wurden sehr schöne moderne Kirchenfenster eingebaut.

Törlplatz 17



Der Törlplatz bildet den Eingang in die Stadt von Süden her. Eine wichtige Rolle spielte der Brunnen auf dem Törlplatz im Mittelalter. Weitere Angaben unter h) Rubrik Brunnen.

Von hier aus sind die verschiedenen Bauphasen der Ringmauer deutlich erkennbar. Weitere Angaben dazu unter Punkt 9 der Rubrik Sehenswürdigkeiten.

Der Törlplatz empfängt alle Jahre wieder „seine“ Kolonie Mauersegler, die jeweils zwischen Anfang Mai und Anfang August hier nistet und die Jungen aufzieht. Den Winter verbringen sie in Afrika. Mauersegler leben ausschliesslich in der Luft und kommen nur zum Nisten auf den Boden.

Hauptgasse und Lauben 18



Die Hauptgasse bietet einen prächtigen Einblick in die kleine Stadt Murten. Die Fassaden, ergänzt durch die Laubenbögen, wurden im 17./18. Jahrhundert zu einem Meisterwerk barocker Baukunst.

Jedes Haus könnte hier seine eigene Geschichte erzählen wie z.B. das Hotel Zum Schwarzen Adler, das älteste Hotel in Murten. Das Gebäude an der Hauptgasse besteht aus zwei Häusern, die im 16. Jahrhundert zusammengelegt wurden. Man erkennt es am schmiedeisernen Wirtshausschild.

Heutzutage müssen die Firmenschilder einfach sein und Leuchtreklamen sind ganz aus der Altstadt verbannt worden, um das Stadtbild zu erhalten.

Weitere Brunnen am See und Infos auf www.murtentourismus.ch/brunnen oder in der Broschüre «Brunnen in Murten» im Tourismusbüro erhältlich.

a) Bubenbergrunnen

Im Anschluss an den Schulhausbau 1840 Erstellung des Brunnens durch den Steinhauer Mentth. Die Statue von Adrian von Bubenberg wurde 1953 zerstört und 1955 von Willi Burla, Murten, mit einer freien Nachbildung ersetzt.



b) Weltzeitsonnenuhr

Die Weltzeitsonnenuhr ist ein einmaliges Kunstwerk, realisiert 1973 von Daniel Burla, Steinbildhauermeister in Murten.

Sie vereint fünf Zifferblätter mit einem Brunnen. Aus dieser Sonnenuhr können verschiedene Angaben zu mehreren Orten und Zeitzonen der Welt heraus gelesen werden.



c) Rathausbrunnen

Seit 1520 erwähnt. 1599 neuer Brunnenstock aus Stein von Hensli Spiritus. 1737 Erneuerung Brunnenstock und -trog durch Meister Lambelet. 1889 Umgebung teils mit Muschelkalkplatten besetzt.



d) Waschhausbrunnen

1491 als „bornel de la chappalla“ und 1535 als „Brunnen bei der Schule“ erwähnt. 1867 neuer Brunnen von Steinhauer Mentth, Lengnau/BE.



e) Unterer Brunnen

Seit 1470 nachgewiesen. Becken aus Stein, Stock aus Holz. 1614 Neuerstellung durch Steinhauer Offryon Mejan, Biel. 1818 restauriert durch Jonas Rieser, Neuenburg.



f) Mittlerer Brunnen

1473 als «magnum bornellum» erwähnt. 1504 als Steinbrunnen der Kreuzgasse bezeichnet. 1549 durch Steinmetz Anthonj Spiritus erneuert. 1768 Versetzung des Brunnens, um den Zugang zur Kreuzgasse zu erleichtern.



g) Oberer Brunnen

1473 als «bornellum superior» belegt. 1558 Errichtung aus Stein. 1828 Erneuerung des Brunnenstocks durch Frédéric Beljean, Neuenstadt.



h) Törlibrunnen

Zwischen 1484 und 1583 Nachweis eines Brunnens beim Schimmelturm und der Badestube. 1842 Erschaffung eines Brunnens beim Törl durch Steinhauer Mentz, Lengnau/BE.



Historische Tatsache in Verbindung mit den Brunnen:

Der Brunnen auf dem Törlplatz war der wichtigste für die Wasserversorgung der Stadt, da er an der höchsten Stelle steht. Das Quellwasser erreichte die Stadt bei diesem Brunnen und wurde bis 1890, als die Häuser an eine Wasserleitung angeschlossen wurden, auf die fünf Brunnen in der Altstadt verteilt. Die Bewohner der Stadt mussten das Wasser zum Kochen und Waschen bis Ende des 19. Jahrhunderts von diesen Brunnen holen.

Ein offener Bach floss von Brunnen zu Brunnen. Auch das Abwasser wurde in offenen Gräben, den sogenannten Ehgräben, gesammelt und dann - vermischt mit sauberem Wasser - im See entsorgt.

Ideen für Ausflüge

Stedtlibummler

Auf einer kommentierten Fahrt mit dem kleinen Touristen-Zug kann Murten und Umgebung bequem entdeckt werden.

026 670 59 59

www.stedtlibummler.ch



Schiffahrt auf dem Murtensee

Einstündige Rundfahrt auf dem Murtensee und viele weitere Schiffahrt-Möglichkeiten auf den drei Jura-Seen.

032 729 96 00

www.navig.ch



Drei-Seen-Land mit dem Velo

Entdecken Sie die Vielfalt der Region: Die Weite des Grossen Mooses, natürliche Seeufer, faszinierende Flusslandschaften und historische Städtchen wie Murten oder Erlach. 031 318 01 28

www.schweizmobil.ch



Papiliorama, Kerzers

Unter mehreren Glaskuppeln herrscht ein Tropenklima, das von verschiedensten Tieren, Pflanzen, Insekten und natürlich Schmetterlingen bevölkert wird. 031 756 04 60

www.papiliorama.ch



Weinlehrpfad, Le Vully

Ein lehrreicher Themenpfad durch die Rebberge des Freiburger und Waadtländer Vully erläutert die Weinproduktion von der Rebe zum Wein.

026 673 18 72

www.levully.ch



Historisches Museum, Murten

Die Dauerausstellung dokumentiert 6000 Jahre Geschichte der Stadt Murten und der Region.

026 670 31 00

www.museummurten.ch



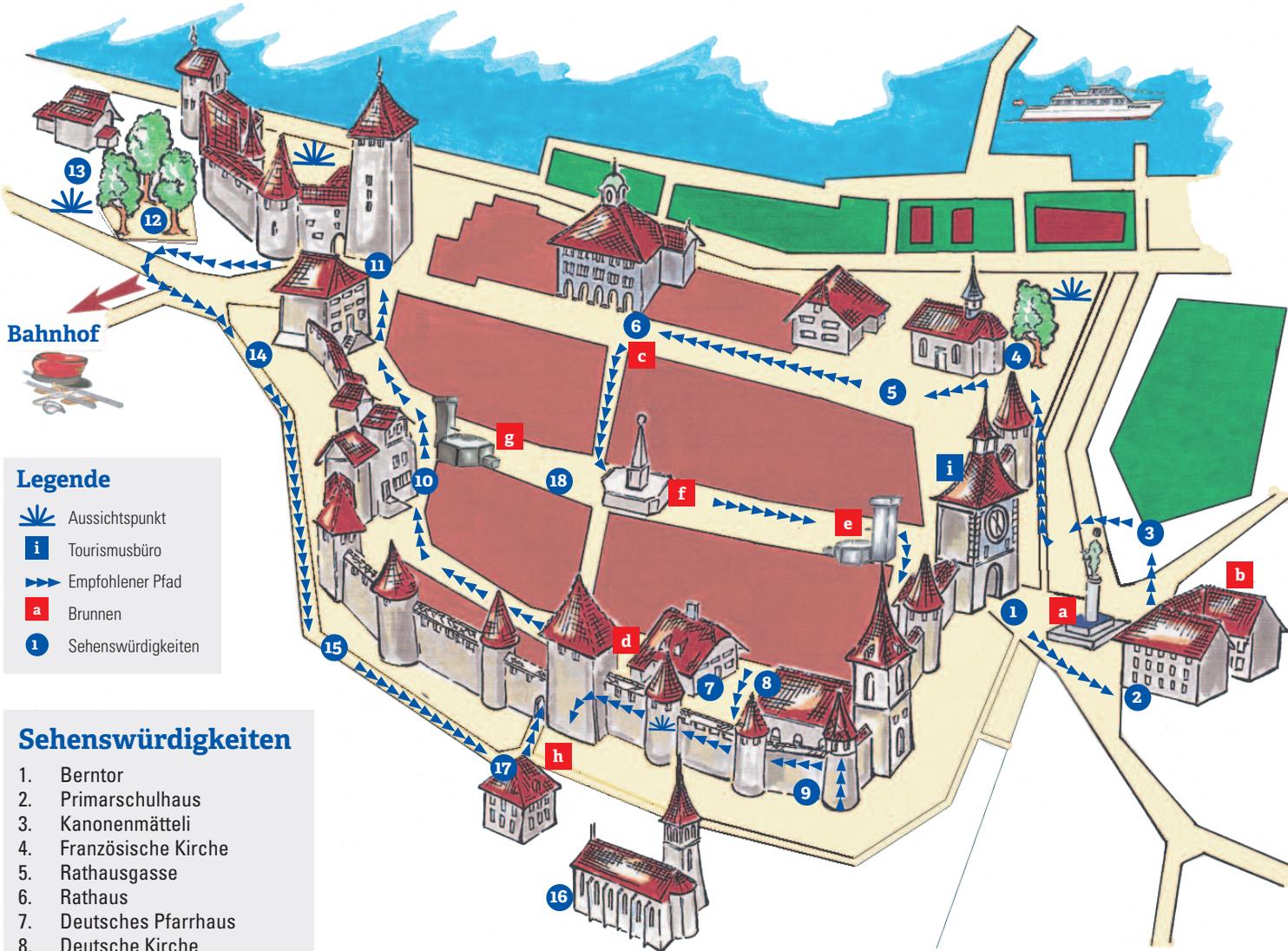
Römerstadt, Avenches

Avenches ist eine historische Stätte von nationaler Bedeutung. Einst hatte die Hauptstadt des römischen Helvetiens etwa 20'000 Einwohner.

026 676 99 22

www.avenches.ch





Legende

-  Aussichtspunkt
-  Tourismusbüro
-  Empfohlener Pfad
-  Brunnen
-  Sehenswürdigkeiten

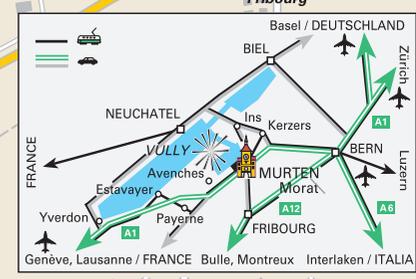
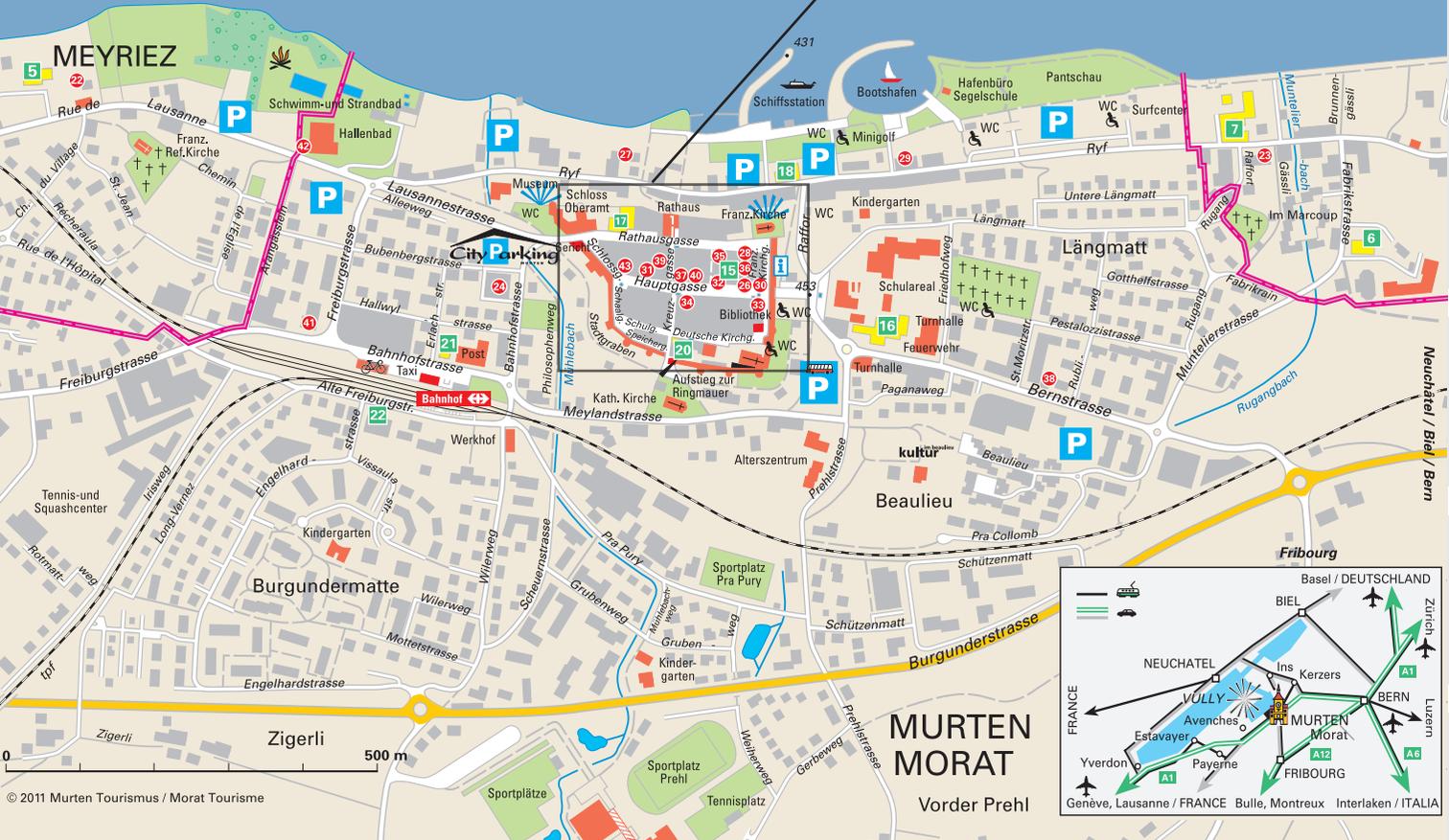
Sehenswürdigkeiten

1. Berntor
2. Primarschulhaus
3. Kanonenmätteli
4. Französische Kirche
5. Rathausgasse
6. Rathaus
7. Deutsches Pfarrhaus
8. Deutsche Kirche
9. Ringmauer
10. Rübenloch
11. Schloss
12. Lindensaal
13. Museum Murten
14. Murtenlinde
15. Stadtgraben und Türme
16. Römisch-katholische Kirche
17. Törliplatz
18. Hauptgasse und Lauben

Brunnen

- a. Bubenbergbrunnen
- b. Weltzeitsonnenuhr
- c. Rathausbrunnen
- d. Waschhausbrunnen
- e. Unterer Brunnen
- f. Mittlerer Brunnen
- g. Oberer Brunnen
- h. Törlbrunnen

MURTENSEE
LAC DE MORAT



- | | | | | |
|---|---|------------------------------------|--|---|
| 5 Hôtel-Rest. Le Vieux Manoir au Lac | 18 Hotel-Rest. Schiff am See | 26 Restaurant Anatolia | 32 Restaurant Freiburger Falle | 38 Café zum Buttergipfel |
| 6 Hotel Seepark | 20 Hotel-Rest. Ringmauer | 27 Restaurant des Bains | 33 Restaurant Fontana | 39 Pizzeria Taverna Italiana |
| 7 Hotel-Rest. Bad Muntelier am See | 21 Hotel-Rest. Bahnhof perron 13 | 28 Käserei Restaurant & Bar | 34 Restaurant Grizzly's | 40 Tearoom / Confiserie Züger |
| 15 Hotel Adler / Irish Tavern | 22 Rest. Pinte de Meyriez | 29 Restaurant La Chaloupe | 35 Restaurant Chesery | 41 Restaurant Frohheim |
| 16 Hotel Murten | 24 Pizzeria Rist. Roma | 30 Restaurant Bistrottino | 36 Restaurant Jäger | 42 Rest. Schwimmbad |
| 17 Hotel-Rest. Murtenhof + Krone | | 31 Restaurant Eintracht | 37 Tearoom / Confiserie Monnier | 43 Ristorante-Enoteca L'Italiano |